

# Neue Wege für die Künste

Hüttener Kulturverein veranstaltet seinen Sommermarkt erstmals auf dem Kolonistenhof

**NEU DUVENSTEDT** Der Kunstmarkt in der Mühle von Groß Wittensee war etabliert. Jetzt präsentiert der „Verein für Kunst und Kultur Hüttener Berge“ Veränderungen: Neuer Ort, neuer Name, neue Künstler. LZ-Redakteurin Sabine Sopha sprach mit den Organisatoren Telse Polenski, Birgit Sass und Jörn Brede.

**Warum haben Sie für Ihre Sommerausstellung den Ort gewechselt?**

**Polenski:** Das hat zwei Gründe. Die Auflagen der Behörden wurden immer konsequenter angemahnt. Unser ehrenamtliches Organisations-Team von acht bis neun

Leuten – und es können sich 44 Künstler präsentieren, darunter 13 neue.

**Wie sind Sie auf den Kolonistenhof gekommen?**

**Polenski:** Hier hat unser Verein vor sechs Jahren einen Skulpturenpfad angelegt – daher kennen wir Thomas Hirsch und die Örtlichkeiten.

**Warum ein neuer Name?**

**Polenski:** Weil es nach etlichen Jahren ein Neuanfang ist. „Markt der Künste“ repräsentiert uns besser als Kunstmarkt.

**Sind Sie Ihrem bisherigen Ausstellungskonzept dabei treu geblieben?**

**Sass:** Unsere Intention ist es nach wie vor, den vielen guten Künstlern in unserer Region die Möglichkeit zu geben, sich zu präsentieren.

**Brede:** Wir wollen Kunst und Kultur verbreiten, wie es unser Vereinsname sagt. Wir möchten natürlich Geld verdienen, aber in erster Linie möchten wir schöne Dinge in die Welt bringen.

**FR. FREITAGS-INTERVIEW**

Leuten konnte die Leistungen dafür kaum noch erbringen. Das war grenzwertig.

**Sass:** Und der Platz war sehr beengt, maximal 30 Aussteller hatten Platz.

**Sind die Bedingungen auf dem Kolonistenhof besser?**

**Brede:** Ja. Sonst haben wir uns selbst um das Catering gekümmert, Kuchen gebacken, auch Tische und Stühle organisiert. Hier erhalten wir Unterstützung von Thomas Hirsch, dem Leiter des Naturerlebnisraumes Kolonistenhof. Er wird Herzhaftes und Kuchen anbieten und außerdem das Backhaus öffnen.

**Sass:** Hier haben wir zudem eine größere Fläche zur Verfügung – drinnen wie drau-

**Gibt es darum keine Industrieware auf Ihren Märkten?**

**Sass:** Genau. Mit diesen Produkten können und wollen wir nicht konkurrieren. Bei uns stellen nur Künstler aus, die handgefertigte und hochwertige Unikate anbieten.

**Brede:** Wir wollen keine Whirlpools und Lachsräuchereien. Wir wollen so bleiben, wie wir sind. Daher war es auch nicht so einfach, einen geeigneten Ausstellungsraum zu finden.



**Bringen Kunst auf den Kolonistenhof:** Telse Polenski, Birgit Sass und Jörn Brede vom „Verein für Kunst und Kultur Hüttener Berge“ (von links) neben einer Steinskulptur von Guna Scheffler, die auch zu den Ausstellern gehört.

FOTOS: SOPHA (1), KUNSTVEREIN (3)



**Windsbraut:** Ein Scherenschnitt in Stoff von Telse Polenski aus Groß Wittensee.



**Schmuck** von Birgit Sass aus Holtsee mit einer unregelmäßigen Südseeperle.



**Objekte für den Garten** kommen aus der Goosefelder Werkstatt von Jörn Brede.

**Gibt es unter den neu ausstellenden Künstlern welche, auf die Sie sich besonders freuen?**

**Sass:** Ich bin sehr gespannt auf Urbe Sommermeyer und ihre Ledercollagen. Sie ist eine der wenigen, die nicht aus der Region stammt. Sie ist über 70 Jahre alt, kommt aus Hamburg und näht ihre Bilder auch vor Ort auf dem Markt. Oft werden diese dann bereits während der Ausstellung verkauft.

**Sie selbst stellen auch aus. Was fertigen Sie an?**

**Polenski:** Mich reizt das

Spiel von Licht und Schatten, die Silhouetten. So fertige ich Scherenschnitte aus Stoff an wie meine „Windsbräute“, die ich auch ausstelle. Außerdem habe ich Kindergeschichten selbst illustriert.

**Sass:** Ich habe ein Atelier in Hohenlieth. In der Walachei (lacht). Dort stelle ich hochwertigen Schmuck her – vom Entwurf bis zur Fertigstellung. Zum Beispiel schaffe ich aus alten Eheringen neue Schmuckstücke.

**Brede:** Stein, Holz und Glas sind meine Werkstoffe. Daran stelle ich Gartenobjekte her – und kann seit 16 Jahren

von meiner Kunst leben. Darüber freue mich sehr.

**Was erwartet die Besucher noch?**

**Polenski:** Ralf Himmel spielt am Sonnabend ab 13 Uhr auf dem Saxophon.

**Brede:** Und am Sonntag tritt Ulf Schirmer mit Begleitung auf. Seine Neuinterpretationen von bekannten Liedern sind sehr hörenswert.

**> Termin:** Markt der Künste, Sonnabend und Sonntag, 11. und 12. August, Kolonistenhof, 11 bis 18 Uhr. Kostenloser Eintritt, barrierefrei.